

VII. Subventionsgesuch der Sennereigenossenschaft Baduz.

(Referent: F. Schlegel.)

Die Genossenschaft war gezwungen die im Jahre 1894 angeschaffte Zentrifuge wegen starker Abnützung durch eine neue, verbesserten Modells zu ersetzen, zugleich mußte auch ein neues Butterfaß bestellt werden und wurde dabei das als bestempfohlene Viktoria-Butterfaß gewählt. Die Kosten belaufen sich gesamt auf K. 925.

Ihre Kommission beantragt, wie dies in ähnlichen Fällen schon wiederholt geschehen ist, einen Beitrag von K. 200 zu bewilligen.

VIII. Regierungsvorlage betreffend Subventionsgesuch der Alpgenossenschaft Alcinseg.

(Referent: F. Schlegel.)

Die Genossenschaft beabsichtigt behufs Regulierung des Saminabaches und zur Sicherung der anstoßenden Grundstücke beidseitig Dämme mit Steinpflasterung zu erstellen und ersucht hiezu um einen Beitrag aus Landesmitteln. Die Kosten für die in den nächsten drei Jahren zur Ausführung geplanten Schutzbauten würden sich nach dem Gesuche auf ca. 3496 K belaufen. Später sollte auch die übrige Flußstrecke in Angriff genommen werden.

Nach Ansicht der Kommission müßte das Projekt zuerst technisch geprüft und gutgeheißen werden; falls letzteres erfolgt, so wäre vom Land ein Beitrag von 50 % der erlaufenen Kosten in Aussicht zu stellen, da der Saminabach zu den Wildbächen gehört und die Verbauung derselben unter das Rufebaugesetz fällt.

IX. Regierungsvorlage betreffend das Bau-Subventionsgesuch der Alpgenossenschaft Guschg in Schaan.

(Referent: F. Walser.)

Die Alpgenossenschaft Guschg erbaute dieses Jahr in der Alpe Stachler einen Stall für Jungvieh mit einem Kostenaufwand von K. 6331.54.

Ueber bezügliches Ansuchen der Genossenschaft und im Sinne der Regierungsvorlage beantragt die Kommission, im Grunde des Landtagsbeschlusses vom 13. Dezember 1906 der Alpgenossenschaft Guschg einen 20 prozentigen Beitrag an diese Baukosten aus Landesmitteln zu gewähren.

X. Regierungsvorlage betreffend das Subventionsgesuch der Gemeinde Planfen.

(Referent: F. Walser.)

Die Gemeinde Planfen hat in den Jahren 1906 und 1907 die Neueindeckung der Alpgebäude im Maiensäß sowie der Brettsäge mit Eternitschiefer vorgenommen und hiesfür K. 2052.83 verausgabte.

Ihre Kommission beantragt im Einverständnis mit der fürstl. Regierung, wie in ähnlichen frühern Fällen der Gemeinde Planfen an die für die Eindeckung der Alpgebäude (mit Ausschluß der Brettsäge) erlaufenen und noch separat auszuweisenden Kosten einen 20 prozentigen Landesbeitrag zu gewähren.